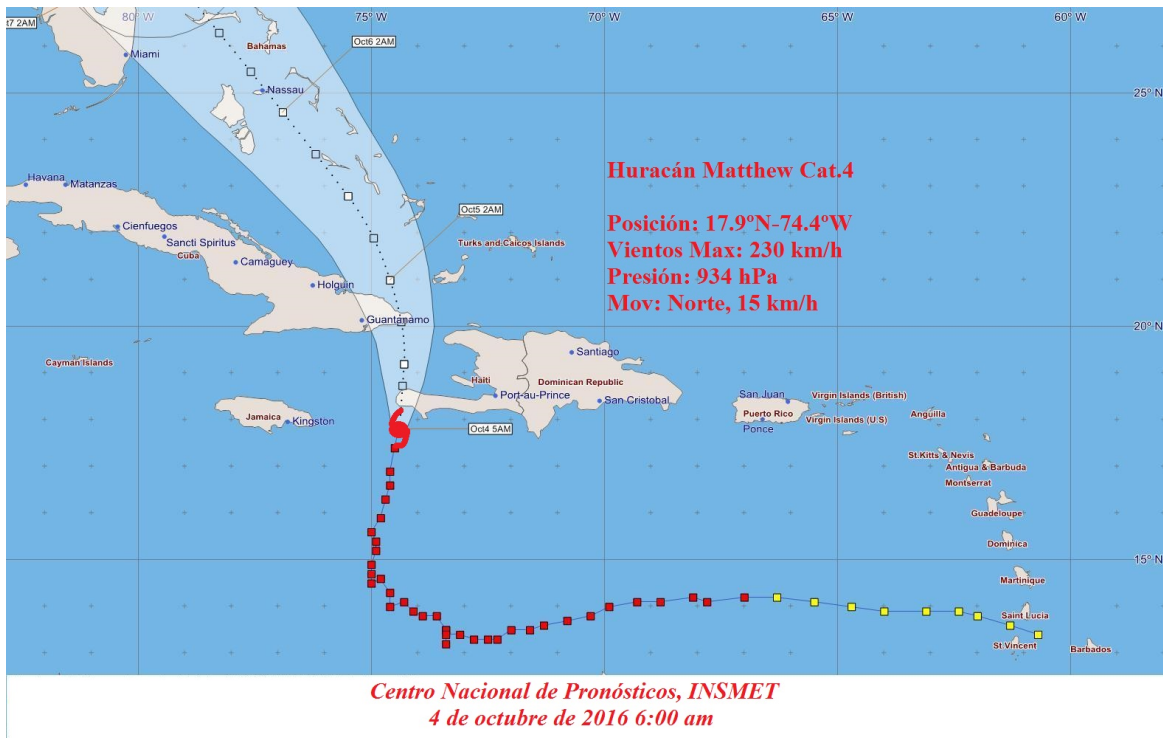


## Hurrikan Matthew trifft auf Kuba - Aktuelle Infos für Reisende



Aktuelle Prognose des kubanischen Wetterdienstes zu Hurrikan Matthew  
(Quelle: [met.inf.cu](http://met.inf.cu))

Am Dienstag wird mit dem Landfall von Hurrikan Matthew an der kubanischen Ostküste gerechnet. In Kuba laufen derzeit umfangreiche Vorbereitungsmaßnahmen, um menschliche Verluste zu vermeiden und wirtschaftliche Schäden zu minimieren. Touristen werden aus der Gefahrenzone evakuiert. Was sollten Reisende auf Kuba jetzt beachten?

Und wie sieht es in den kommenden Tagen mit der Transportsituation auf der Insel aus?

### Aktuelle Sicherheitshinweise

Laut den jüngsten Prognosen wird Hurrikan Matthew am Dienstag gegen 14 Uhr (Ortszeit) im Gebiet um Guantánamo mit einer Geschwindigkeit von rund 200 km/h an Land gehen, womit er dann als Hurrikan der Kategorie 3 gilt. Der letzte schwere [Hurrikan Sandy](#) traf 2012 auf Kubas Ostküste, wo er mit einer durchschnittlichen Windgeschwindigkeit von 185 km/h eine Spur der Verwüstung hinterließ, 11 Menschen kamen damals ums Leben.

Wer sich jetzt in einer der östlichen Provinzen (Camagüey, Las Tunas, Granma, Guantánamo, Santiago de Cuba und Holguín) aufhält, sollte dennoch nicht in Panik verfallen. Das Land genießt einen hervorragenden Ruf im Katastrophenschutz, die Vorbereitungen werden dieses Jahr im Unterschied zu 2012 von Raúl Castro persönlich koordiniert – umfassende Präventivmaßnahmen genießen höchste Priorität. Beim Schutz von ausländischen Gästen gehen die Behörden in der Regel zudem besonders sorgsam vor.

Obwohl mit dem Landfall des Hurrikans erst ab Dienstag gerechnet wird, warnt das Auswärtige Amt bereits jetzt schon vor schweren Regenfällen im Ostteil Kubas, in deren Folge es auch zu Überschwemmungen und Erdbeben kommen kann. Der höchste Alarmstatus ist in den genannten Provinzen seit dem 3. Oktober, 9 Uhr Morgens aktiv (Ortszeit). Reisende sollten sich deshalb ab sofort ständig informiert halten und die regionalen Wettervorhersagen verfolgen sowie die Hinweise der lokalen Behörden beachten (siehe Links am Ende). Es muss mit Stromausfällen und zeitweiser Unterbrechungen der Trinkwasserversorgung gerechnet werden.

Wer mit seiner Familie im Ausland kommunizieren will, sollte beachten dass die öffentlichen WiFi-Netze in den östlichen Provinzen demnächst auf unbestimmte Zeit deaktiviert werden. Mit Störungen im Telefon- und Handynetz ist ebenfalls zu rechnen. Der einheimischen Bevölkerung rät der Katastrophenschutz ausreichende Wasser- und Lebensmittelvorräte anzulegen sowie die Fenster mit Klebeband zu sichern.

### Keine Flüge mehr in den Oriente

Wie die staatliche Flugaufsicht [bekannt gab](#), sind seit dem 2. Oktober 12 Uhr (Ortszeit) alle Flüge mit den Zielen Santiago de Cuba, Holguín, Camagüey, Guantánamo, Moa, Baracoa, Manzanillo, Bayamo und Las Tunas bis auf weiteres gestrichen. Es sollte damit gerechnet werden, dass die Routen zu den nördlichen Inseln (Cayos) in Holguín ab sofort für einige Tage nicht mehr passierbar sein werden, entsprechende Flugverbindungen werden Einschränkungen unterliegen.

Flüge von Kuba aus mit den Zielen Puerto Príncipe (Haiti), Santo Domingo (Dominikanische Republik), Fort de France (Martinique) Pointe à Pitre (Guadalupe) und Caracas (Venezuela) werden bis auf weiteres ebenfalls entfallen. Änderungen der Flugrouten wird es bei Flügen von Madrid über Santiago de Cuba sowie von Buenos Aires über Cayo Coco geben. Details sind bei den jeweiligen Fluggesellschaften zu erfragen.

### Bus und Zug stehen ebenfalls still

Der Busverkehr auf Kuba wird kurz vor dem Sturm ebenfalls [starken Einschränkungen unterliegen](#). Alle Busse, die vom Westen der Insel aus in den Oriente (beginnend mit der Provinz [Las Tunas](#)) fahren, werden ab dem 3. Oktober um 5 Uhr Morgens Ortszeit nicht mehr verkehren. Ab 12 Uhr Mittags wird zudem kein Bus mehr vom Oriente in den Westen aufbrechen. Wer bereits ein Ticket gekauft hat, kann dieses bei der Busgesellschaft umtauschen. Auch hier gilt: Die Wiederaufnahme des Verkehrs hängt von den Wetterkonditionen ab, Details werden nach dem Sturm bekannt gegeben.

Züge von Havanna aus in den Oriente fahren bereits seit dem 2. Oktober [nicht mehr](#). Betroffen hiervon sind alle Züge der Linien 11 bis 16. Die Zugverbindung zwischen Santiago de Cuba und Santa Clara (No. 9 und 10) wird ab dem 3. Oktober unterbrochen. Die Fahrpläne

der Regionalzüge werden im Osten des Landes von den lokalen Katastrophenschutzbehörden geregelt, hier sollte auf Aushänge vor Ort geachtet werden. Der Umtausch von bereits gekauften Tickets ist bis zu 15 Tage nach dem Kauf möglich.

---

Aktuelle Informationen zu Hurrikan Matthew:

- [Aktueller Stand und Prognose auf Weather.com](#)
- [Aktuelle Berichte des kubanischen Wetterdienstes](#)
- [Informationen des National Hurricane Center \(NHC\) in Miami](#)
- [Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes zu Kuba](#)
- Vor Ort in Kuba erfahren Sie aktuelle Behördenhinweise am schnellsten über das Fernsehen oder Radio (z.B. [Radio Taíno](#) FM auf 93,3 Mhz oder [Radio Rebelde](#) auf FM 96,7 Mhz).
- Im Internet berichten die [Nachrichtenagentur ACN](#) sowie [Cubadebate](#) am schnellsten über Behördeninfos sowie aktuelle Wetter- und Schadensberichte auf Kuba (Spanisch / Englisch)

Teilen: